

August-Programm im Nationalpark Thayatal

VON EINER WILDKATZENNACHTWANDERUNG BIS ZU GEHEIMNISVOLLEN FLUSSKREBSEN

Als besonders reichhaltig erweist sich das Besucherprogramm im Nationalpark Thayatal.

Des Nachts unterwegs ist man am Samstag, 17. August, bei einer zweistündigen Nachtwächterwanderung durch Hardegg, die kleinste Stadt Österreichs; Treffpunkt ist um 20 Uhr am Parkplatz der Burg Hardegg (Anmeldungen unter 0664/73809369 und e-mail nachtwaechter.hardegg@gmail.com). Untertags auf die Spuren der großen Zeiten der kleinen Stadt begeben kann



Foto: Th. Kacsics

man sich an den Sonntagen 11. und 25. August; Treffpunkt für die „Stadtgeschichten“ ist jeweils um 11 Uhr beim Uhrturm von Hardegg.

„Gemeinsam für den Nationalpark“ heißt es am Samstag, 24. August, wenn man zusammen mit den Gebietsbetreuern und -betreuerinnen ausrückt, um umgestürzte Gehölze aus der Fugnitz zu entfernen und so eine Verklausung in Hardegg zu verhindern; Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Nationalparkhaus.

Zu Maria Himmelfahrt, am Donnerstag, 15. August, wird beim Nationalparkhaus das traditionelle Kräuterfest gefeiert, bei dem heuer die heilsame Wirkung von heimischen Kräutern auf das Gemüt im Mittelpunkt steht. Gestartet wird um 8.30 Uhr mit einer morgendlichen Kräuterwanderung, danach stehen eine Feldmesse samt Kräuterweihe, „Natur im Garten“-Beratungen, Workshops und Seminare auf dem Programm. Die letzte Veranstaltung des Monats ist ein Besuch bei den „Geheimnisvollen Flusskrebse“: Am Samstag, 31. August, wird dabei unter fachkundiger Leitung einer Rangerin das Leben von Flusskrebse, Köcherfliegenlarven und anderen Wassertieren im Kajabach genauer unter die Lupe genommen; Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz der Ruine Kaja.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter 02949/7005, e-mail office@np-thayatal.at und www.np-thayatal.at.

Jägerinnen & Jäger sorgen für Bienenfutter

10.000 KILOGRAMM SAATGUT SCHAFFEN WICHTIGE FUTTERFLÄCHEN UND LEBENSRAUM FÜR BIENEN UND ANDERE TIERARTEN.

In diesem Jahr hat der NÖ Jagdverband 1.000 Säcke Saatgut zu je 10 Kilogramm an die Jägerinnen und Jäger in Niederösterreich verteilt, die damit wichtigen Lebensraum für unterschiedliche Tierarten und Futterflächen für Bestäuber wie etwa Honig- und Wildbienen schaffen. Das Saatgut wird im Rahmen der Initiative „Wir für Bienen“ vom Land Niederösterreich bereitgestellt, das die Aktion gemeinsam mit der **Landwirtschaftskammer** Niederösterreich ins Leben gerufen hat. Der NÖ Jagdverband gab zudem 209 „Wir für Bienen“-Feldtafeln aus, die in den Blühflächen zur Information der Passanten aufgestellt werden.

„Unter dem Motto ‚Jäger geben Bienen eine Heimat‘ schreiten Niederösterreichs Jägerinnen und Jäger voran und zeigen, wie man mit einfachen Maßnahmen zur Lebensraumentwicklung und damit auch Artenvielfalt beitragen kann. Die Aktion zeigt diese Leistungen auf und animiert die Menschen dazu, selbst einen Beitrag zu leisten. Jeder und jede kann Maßnahmen für eine steigende Artenvielfalt setzen“, so Landesjägermeister Josef Pröll.

Dabei arbeiten Jägerschaft, Grundeigentümer, das Land NÖ, Gemeinden, Naturschutz-Organisationen und viele weitere Akteure zusammen. So auch im Niederwild-Versuchsrevier Zillingdorf, indem neben Remisen und einem Feuchtbiotop auch zahlreiche Blühstreifen geschaffen wurden, die dem Niederwild zugutekommen. Das trägt zudem zum langfristigen Ziel bei, ein Biotopverbundsystem in Niederösterreich zu schaffen.

